

# Tiriliri

Text und Musik: Volker Friebe

Auf CD: Volker Friebe - Zur Ruhe - Entspannungs-CD  
Wolkenpfad-Verlag 2011



Die Ler - che schwingt die Flü - gel und singt ein letz - tes  
schaut ü - ber den Hü - gel wo - hin die A - bend -  
Son - nen - lied. Sie Ler - che singt und singt so gern, sie wart - et auf den  
wol - ke zieht. Die  
ers - ten Stern. Ti - ri - li - ri, ti - ri - li.  
Ti - ri - li - ri, ti - ri - li.

Die Lerche schwingt die Flügel  
und singt ein letztes Sonnenlied.  
Sie schaut über den Hügel  
wohin die Abendwolke zieht.  
Die Lerche singt und singt so gern,  
sie wartet auf den ersten Stern.  
Tiriliri, tirili.

Die Lerche singt vom Morgen,  
die Lerche singt vom schönsten Traum.  
Willst du dir Träume borgen,  
sie gibt ihn gern dir, ihren Traum.  
Die Lerche singt und singt so gern,  
sie singt für diesen ersten Stern.  
Tiriliri ...

Nun ist der Stern gekommen,  
und viele andre folgen bald.  
Hast du den Traum genommen,  
dann gehst du durch den Sternenwald.  
Die Lerche wird im Nest nun sein,  
sie träumt ihr Lied für dich allein.  
Tiriliri ...

Dort bei den Ackerschollen,  
dort ist das warme Lerchennest.  
Und wenn wir träumen wollen,  
dann schlafen wir wie sie so fest.  
Die Lerche liegt im Nest nun still,  
sie singt am Morgen, wenn sie will.  
Tiriliri ...